Konstruieren, bauen, warten

Autor(en): **Simon, Axel**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **29 (2016)**

Heft [8]: **Liftblicke**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

4 «Normen können Neuerfindungen antreiben»
Was macht Lift fahren sicher? Bernhard Emch gibt Auskunft.

6 Doppelpass
Die Fifa eröffnete in Zürich ein Fussballmuseum.
Zwei schwebende Glasräume steigern das Ausstellungserlebnis.

14 Roche wächst
In Kaiseraugst bebaut der Pharmakonzern ein neues Areal.

16 Runter zum Rheinfall
Aufzüge werden im öffentlichen Raum immer wichtiger.
Zwei Türme schaffen in Neuhausen Zugang und Ausblick.

20 2000 Watt vertikal
Das neue Bettenhaus im Zürcher Stadtspital Triemli weist den Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft. Was heisst das für die Aufzüge?

24 Denkmalpflege
Wie man einen Lift in ein historisches Treppenhaus einpasst.

25 Millimeterarbeit
So spart man bei der Liftsanierung Platz.

26 Playtime
Eine Liftanlage zum Hinaus- und Anschauen.

27 Himmelfahrt
Der neue Lift im alten Klosterturm.

28 Die Wegbereiterin
Die Architektin Tilla Theus arbeitet an den Wegen in ihren Häusern.
An den horizontalen wie an den vertikalen.

Editorial

Konstruieren, bauen, warten

Der Werkplatz Schweiz liegt in Bethlehem. Seit fünfzig Jahren baut die Firma Emch in diesem Quartier im Berner Westen Aufzüge. Den Familienbetrieb gibt es bereits viel länger, 136 Jahre oder vier Generationen lang. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konstruieren heute in den Büros, fertigen in den Werkhallen, installieren auf Baustellen im In- und Ausland oder warten und reparieren bestehende Anlagen. Wir wollten wissen: Wie kann sich ein KMU gegen grosse, global operierende Konzerne durchsetzen? Die Fallbeispiele in diesem Heft geben Antworten, fotografiert hat sie Anne Morgenstern.

Emch überzeugt erstens durch Massarbeit: Im Fussballmuseum der Fifa in Zürich-Enge sind zwei Lifte Teil der Ausstellung – gross und gläsern. Zweitens durch Nachhaltigkeit: Die Aufzüge im neuen Bettenhaus des Zürcher Stadtspitals Triemli erfüllen mit ungewöhnlichen Mitteln die Vorgaben der 2000-Watt-Gesellschaft. Drittens durch Erfahrung: Der Familienbetrieb baute schon einen der ersten öffentlichen Lifte der Schweiz, auf der Landesausstellung 1914 in Bern. Hundert Jahre später führen zwei neue Lifte im Freien von Neuhausen hinunter zum Rheinfall. Viertens durch Flexibilität: Je kleiner, desto wendiger – weil die Firma auf besondere Anforderungen eingehen kann, kommt sie auch bei Grossprojekten zum Zug, wie auf dem Roche-Campus in Kaiseraugst. Fünftens durch die Kontrolle der Wertschöpfungskette: Emch plant mit den Architekten, konzipiert, baut, wartet – vieles, und also auch der Ertrag aus vielem, bleibt in einer Hand.

Das KMU, so scheint es, fühlt sich gerade dann wohl, wenn es anderen eng wird: bei Einzelstücken, in schmalsten Schächten und bei der Normierung und dem gesetzlichen Ruf nach Barrierefreiheit überall. Und dann wäre da noch die Liebe der Architektenschaft: Die ‹Wegbereiterin› Tilla Theus zum Beispiel schwört auf das formale wie konstruktive Können der Liftbauer aus Bethlehem. **Axel Simon**

Impressum
Verlag Hochparterre AG **Adressen** Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein **Verlagsleiterin** Susanne von Arx **Konzept und Redaktion** Axel Simon **Fotografie** Anne Morgenstern, www.annemorgenstern.com
Art Direction und Layout Antje Reineck **Produktion** Daniel Bernet, Barbara Geiser **Korrektorat** Marion Elmer, Dominik Süess
Lithografie Team media, Gurtnellen **Druck** Somedia Production, Chur
Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit EMCH Aufzüge AG
Alle Aufzüge im Heft wurden von Emch gefertigt, mit einer Ausnahme: Der auf Seite 30 erwähnte Lift des Hotels Widder stammt von der Firma Schindler.
Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–